

**Beispieleingaben im Rahmen der Bedarfsanfrage**

Guten Tag Frau Böhm,

wir melden uns auf den Beitrag vom 09.04.2021 „**TINY-HOUSE SIEDLUNG IN HAAN - ABFRAGE DES BEDARFS AN ALTERNATIVER WOHNFORM BIS 26.04.2021**“.

Mit dieser Mail bekunden wir unser großes Interesse an dem Tiny-House-Projekt der Stadt Haan.

Wir, das sind [...].

In den nächsten Jahren werden hoffentlich auch Kinder unsere Familie bereichern.

[...] Zurzeit wohnen wir auch dort in einer großen Wohnung. Zu groß, wie wir festgestellt haben. In den letzten Jahren haben sich unsere Ansichten sehr verändert und darum möchten wir uns gerne räumlich verkleinern, beziehungsweise unser Leben auf das Wichtigste minimieren.

Uns liegt es am Herzen, unseren ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich werden zu lassen. Den Traum von einem Tiny-House haben wir schon eine lange Zeit, allerdings ist das mit der Umsetzung in Deutschland nicht so einfach. Wir sehen in dem Projekt der Stadt Haan eine große Chance und würden gerne Teil dieser Gemeinschaft werden.

Es gab auch den Gedanken, mit einem Van durch die Welt zu reisen, oder einen LKW zu Wohnzwecken auszubauen. Allerdings lebt der Großteil unserer Familie und Freunde in Haan und Umgebung, wir haben beschlossen, dass unsere Kinder in der Nähe ihrer Großeltern aufwachsen sollen, also haben wir uns nach Baugrundstücken in der Umgebung umgesehen. Eine Überlegung war auch, gemeinsam mit [...] ein Grundstück zu kaufen und ein Haus für ihre Mutter und eins für uns darauf zu bauen. Dann sind wir auf den Zeitungsartikel „Stadt überprüft das Interesse an Minihäusern“ gestoßen und waren uns einig, so ein Projekt ist perfekt für uns. In der Vergangenheit haben wir uns bereits sehr ausgiebig mit dem Thema „Tiny Living“ auseinandergesetzt. Auch [...] Mutter hat Interesse an einem Platz in dem Projekt. Der im Artikel vom 23.03.2021 genannte, eventuell mögliche Standort (Kampheiderstraße) wäre beispielsweise perfekt für uns. [...] Allerdings wären wir auch mit jedem anderen Standort im Umkreis glücklich.

Wir haben schon vorher viel über Tiny-House-Siedlungen fantasiert, man lebt in einer Gemeinschaft, die sich von einer „normalen“ Nachbarschaft in einem Mietshaus unterscheidet. Uns gefällt der Gedanke, in einem „Mini-Dorf“ zu leben, sich gegenseitig zu unterstützen und generationsübergreifende Freundschaften zu knüpfen. Auch könnten wir uns zum Beispiel einen gemeinsamen Kräuter- und Gemüsegarten gut vorstellen.

Allgemein haben wir Interesse an gemeinschaftlich nutzbaren Angeboten, zum Beispiel einem kleinen Spielplatz, einem Grillplatz oder Waschraum. Das ist aber kein Muss für uns. Wichtig ist uns die Nachhaltigkeit des Projekts: Solarenergie, Auffangen von Regenwasser zur Bewässerung der Grünanlage, nachhaltige Baumaterialien etc. Auch eine Trocken-Trenn-Toilette würde unter Umständen für uns in Frage kommen.

Ob wir ein mobiles oder stationäres Haus möchten, hängt von den gegebenen Umständen ab, da würden wir uns anpassen. Es sollte eine Grundfläche von mindestens 15qm und eine Höhe von mindestens 3,5m haben. Wenn die Möglichkeit besteht, gerne größer. Auch ein Haus aus Schiffscontainern würde uns gefallen.

Die Wunschgröße unseres Grundstücks hängt davon ab, wie die Siedlung aufgebaut werden soll und ob, beziehungsweise welche und wie viele gemeinschaftlich nutzbare Angebote es geben wird. Ein 50+ qm Grundstück könnten wir uns gut vorstellen. Auch ein PKW-Stellplatz wäre optimal, aber nicht zwingend nötig, [...] .

Was den Zeitpunkt betrifft, sind wir flexibel. Gerne sobald wie möglich, aber auch noch ein paar Jahre zu warten würde uns passen. Wir möchten dauerhaft im Tiny-House leben und würden dann unsere Mietwohnung in Hilden aufgeben. Wie lange wir im Tiny-House leben würden, hängt davon ab, welche Größe des Hauses realisierbar ist. Am liebsten natürlich so lange wie möglich. Im besten Fall könnten wir das Grundstück kaufen, eine Pacht würde aber auch in Frage kommen. Gleiches gilt für das Interesse von [...] Mutter an einer Parzelle. Sie wohnt in einer Mietwohnung in [...], die mittlerweile auch zu groß für sie geworden ist.

Wir haben versucht uns kurzzufassen, das ist uns leider nicht so ganz gelungen und trotzdem könnten wir noch so viel mehr schreiben. Wir hoffen, dass wir zumindest einen kleinen Einblick über uns geben konnten. Um es ein bisschen leichter zu machen, haben wir Ihre Fragen nochmal in Stichpunkten beantwortet. Für Rückfragen stehen wir gerne und jederzeit zur Verfügung. Wir würden uns freuen, bald von Ihnen zu hören.

Mit lieben Grüßen

[...]

**Wer sind wir?**

- [...]

**Wo sehen Sie mögliche Vorteile, Chancen oder Herausforderungen des Lebens in einer Tiny- House Siedlung?**

- Auf das Wichtigste und Essenziellste minimieren und fokussieren
- Leben in einer Gemeinschaft, gegenseitige Hilfe und Unterstützung
- Gute und enge Nachbarschaft
- Minimierung des Ökologischen Fußabdrucks
- Viel Zeit draußen und in der Natur verbringen
- Selbstverwirklichung innerhalb des Wohnraums, der auf die eigenen Bedürfnisse angepasst ist
- Den wichtigen Dingen um uns herum mehr Aufmerksamkeit schenken

(Keine direkte Zuordnung zu Vorteilen, Chancen oder Herausforderung. Alle genannten Punkte können Herausforderungen sein, welche am Ende in Vorteile münden.)

**Möchten Sie ein stationäres Tiny-House oder ein mobiles Tiny-House realisieren?**

- Auch ein Tiny-House on Wheels würde für uns in Frage kommen, allerdings präferieren wir eine stationäre Variante mit festem Standort in Haan oder Umgebung

**Mit wie vielen Personen möchten Sie in dem Tiny-House leben? Ist ein Kind dabei?**

- Noch sind wir zu zweit, bzw. mit unseren beiden Katzen zu viert
- Für die Zukunft wünschen wir uns Kinder und auch vierbeinigen Nachwuchs

**Was sind Ihre Vorstellungen zur Lage im Stadtgebiet bzw. den Qualitäten des umliegenden Lebensraums?**

- Die in dem Zeitungsartikel vom 23.03.2021 genannte Kampheiderstraße wäre optimal für uns, aber generell Haan und Umgebung wäre für uns passend
- [...]
- [...]
- Wir sind mobil, darum wäre es auch kein Problem für uns, einen Standort etwas außerhalb der Stadt zu haben
- Ein Supermarkt, der in 15 Minuten mit dem Auto zu erreichen ist, wäre gut
- Eine in der Nähe liegende Innenstadt ist uns nicht wichtig, würde uns aber auch nicht „stören“
- Spaziermöglichkeiten in der näheren Umgebung würden uns freuen

**Was sind Ihre Vorstellungen zur Wohnfläche oder Grundstücksgröße?**

- Grundfläche Tiny-House mindestens 15qm<sup>2</sup>
- Deckenhöhe mindestens 3,5m, damit die Möglichkeit einer zweiten Ebene besteht
- Grundstücksgröße mindestens 50qm<sup>2</sup>

**Besteht ein Interesse an Angeboten, die gemeinschaftlich nutzbar sind? Welche sind dies?**

- Gemüse- oder Kräutergarten
- Spielplatz für Kinder
- Grill- und/oder Feuerstelle
- Wasch- und Trockenraum

(Abhängig von den gegebenen Umständen. So ein Angebot wäre toll, aber nicht zwingend. Wir sind bereit uns anzupassen.)

**Stellen Sie sich ein Tiny-House bzw. eine Tiny-House Siedlung mit besonderen Komponenten für eine ökologische, ressourcen- und klimaschonende Bau- und Lebensweise vor? Welche sind dies?**

- Strom aus Solarzellen
- Nachhaltige Baumaterialien, z. B. ausrangierte Schiffscontainer zu Wohnzwecken umbauen
- Anbau von Gemüse – Kräutergarten
- Gemeinschaftlich nutzbare Angebote
- Auffangen von Regenwasser/Wassertonnen für die Bewässerung von Grünanlagen
- Trocken/Trenntoiletten
- Eventuell Hühner-Haltung

(Wir sind der Meinung, dass jedes neue Bauprojekt, unabhängig von Art und Größe, unter Berücksichtigung ökologischer, ressourcen- und klimaschonender Komponenten, verwirklicht werden sollte.)

**Brauchen Sie (zwingend) einen PKW-Stellplatz / Gemeinschaftsstellplatz?**

- Wir fahren einen [...]. Ein Stellplatz wäre nicht zwingend notwendig, aber von Vorteil

**Wann würden Sie voraussichtlich die Parzelle für das Tiny-House benötigen (z. B. eher in ein bis zwei Jahren, in zwei bis fünf Jahren oder danach?)**

- Wir haben keinen Zeitdruck und sind flexibel, aber am liebsten so früh wie möglich. Jeder Zeitpunkt ist uns willkommen

**Mit welchem zeitlichen Horizont würden Sie derzeit die Parzelle nutzen wollen? (z. B. eher bis 2025, bis 2030, bis 2040 oder dauerhaft)**

- Das ist abhängig von der Größe der jeweiligen Parzellen und des Hauses. Wir würden uns eine möglichst lange bis dauerhafte Nutzung wünschen

**Ist Ihr Interesse an einer Tiny-House-Parzelle auf eine bestimmte Art der Grundstücksvergabe beschränkt? (z. B. Erwerb von Eigentum, pachten, etc.)**

- Der Erwerb von Eigentum wäre optimal, aber auch eine Pacht o.ä. würde in Frage kommen

**Falls Sie in Haan wohnen: Würden Sie Ihre jetzige Unterkunft mit Nutzung des Tiny-Houses frei machen? (z. B. aus Mietwohnung ausziehen, Haus oder Eigentumswohnung verkaufen)**

- Wir wohnen in [...] in einer Mietwohnung, diese würden wir aufgeben und dauerhaft im Tiny-House leben
- [...] Mutter lebt in einer Mietwohnung in [...] und würde diese ebenfalls aufgeben und dauerhaft im Tiny-House leben

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir uns als Bewohner der alternativen Wohnform (Tinyhouse)

in Haan bewerben!

\* Wir sehen hier die Vorteile von mehr Freiheit, die mit einer Bewirtschaftung und Pflege einer kleineren Wohn- und Grundstücksfläche einhergeht.

1. Weniger Wohlstandskram der somit auch nicht mehr belastet.
2. Mehr gesellschaftlicher generationsübergreifender Zusammenhalt in dieser Wohnform
3. Abschaffung von mehreren Fahrzeugen.
4. Konzentration auf das Wesentliche.

\* Da wir uns für die schöne grüne Stadt Haan entscheiden, favorisieren wir hier ein stationäres Tiny-House welches in der Gestaltung mehr Flexibilität zulässt. (kein Ausschlusskriterium)

\* Wir würden zu zweit in dem Haus leben. (wenn möglich evtl. mit Haustier Hund)

\* Ein mit Internet und Kanalisation erschlossener Bereich, der ohne viel Lärm im Grünen der Stadt liegt. Die notwendige Infrastruktur sollte mit dem Fahrrad erreichbar sein.

\* Die Wohnfläche stellen wir uns im Bereich von 20- 45 qm<sup>2</sup> vor. 100 qm<sup>2</sup> Grundstücksfläche sollte reichen.

\* Gemeinschaftlich nutzbare Flächen, wären aus unserer Sicht Begegnungsflächen für die Siedlung (zentraler Dorfplatz Bänke, Tische, Spielplatz) aber auch Flächen die zur Selbstversorgung der Anwohner dienen können. Zum Beispiel Streuobstwiese, Gemüse und Kräuter, Bienenvölker + Imkererzeugnisse, Hühnerstall - Eier von frei laufenden Hühnern.

\* Ein zusätzlich ökologische Ansatz wäre eine sinnvolle Selbstverpflichtung mit grünen Strom z.B. "Balkonkraftwerke" einen Teil der Stromversorgung selbst herzustellen.

\* Ein Stellplatz am Tiny-House wäre für uns wichtig, da wir noch unser kleines Wohnmobil haben, mit dem wir von Zeit zu Zeit noch einige Jahre auf Reisen gehen wollen. Es ist für uns auch sehr bedeutsam, um sich im "Streitfall" auch mal aus dem Weg gehen zu können. Des Weiteren ist die Kleinstfläche im Womo auch gut für einen Kurz-Besuch geeignet.

\* Zwei bis fünf Jahre Wartezeit würde passen, wir könnten auch etwas länger warten, sollte es nicht früher realisiert werden können.

\* Der zeitliche Horizont wäre dauerhaft. (60 Jahre bis Lebenszeit?)

\* Eigentümer der Tiny-House Parzelle zu sein wäre wünschenswert. (Vor- und Nachteil) aber kein Ausschlusskriterium.

\* Unsere Eigentumswohnung mit zwei Kinderzimmern und Garten würden wir zu Gunsten einer kleinen Familie (4 Personen) gerne vermieten oder verkaufen. (50 m zur Stadtgrenze Haan gelegen)

Hallo Frau Böhm,

durch Zufall bin ich über den Beitrag "Tiny-House Siedlung in Haan - Abfrage des Bedarfs an alternativer Wohnform" auf der Website unserer schönen Stadt gestolpert.

Daher möchte ich hiermit ganz unverbindlich mein (unser, auch das meiner Lebensgefährtin) Interesse bekunden.

Da ich nicht so ganz weiß was ich schreiben bzw. wo ich anfangen soll, orientiere ich mich einfach mal an den Fragen auf der Website.

Wo sehen Sie mögliche Vorteile, Chancen oder Herausforderungen des Lebens in einer Tiny- House Siedlung?

Eventuell bietet so ein Tiny-House" auch für Menschen mit kleineren Einkommen die Möglichkeit auf ein Eigenheim.

Menschen die ihren Ressourcenverbrauch minimieren wollen wird damit vielleicht auch eine interessante Möglichkeit geboten, neben Energie ist Platz ja auch eine Art Ressource.

Eine Herausforderung ist mit Sicherheit der zur Verfügung gestellte Platz. Ein gewisses Maß an Privatsphäre ist sicher nötig und die damit einhergehende Grundstückgröße (ich vermute die Tiny-Houses werden nicht Nahtlos aneinandergereiht) kommt der einer für ein "normales" Haus (wenn auch ohne großen Garten oder ähnliches) doch relativ nah. Ich könnte mir Vorstellen, dass hier ein gewisses Konfliktpotential entsteht. Gleichzeitig dürfte die Grundstückgröße und der damit einhergehende Preis auch den ersten Vorteil relativieren.

Möchten Sie ein stationäres Tiny-House oder ein mobiles Tiny-House realisieren?

Also stationär klingt schon besser. Bei Mobil muss ich doch schnell an Trailer-Parks z.B. in den USA denken. Das klingt zugegebener Maßen nicht sehr attraktiv (wo wir wieder bei den Herausforderungen wären).

Mit wie vielen Personen möchten Sie in dem Tiny-House leben? Ist ein Kind dabei?

Zwei Personen, kein Kind.

Was sind Ihre Vorstellungen zur Lage im Stadtgebiet bzw. den Qualitäten des umliegenden Lebensraums?

Grün sollte es sein. Vielleicht nicht gerade neben der Bahn (auch wenn es dort schön grün sein kann). Lieber etwas abseits.

Was sind Ihre Vorstellungen zur Wohnfläche oder Grundstücksgröße?

Nach ein wenig Recherche kommt man schon recht schnell zu dem Schluss das z.B. 30m<sup>2</sup> nicht wirklich viel sind. Zu zweit eigentlich nicht realisierbar (mit Sicherheit geht das, aber nicht für mich). Allerdings habe ich recht attraktive Lösungen im Netz gefunden diemit ca. 60m<sup>2</sup> die 30m<sup>2</sup> zwar deutlich überschreiten aber sicherlich noch immer kleiner sind als die meisten "normalen" Häuser. auch gibt es sicherlich mehr Wohnraum auf wenig Fläche (z.B. oben Schlafen unten Wohnen).

100m<sup>2</sup> sollte ein Grundstück eventuell schon bieten. Damit ließe sich das extra kleine Haus mit "großem" Garten genauso umsetzen wie etwas mehr Wohnraum oder noch ein Autostellplatz.

Besteht ein Interesse an Angeboten, die gemeinschaftlich nutzbar sind? Welche sind dies?

Grundsätzlich schon, wobei ich gestehen muss, dass ich anderen Menschen gegenüber immer ein wenig zurückhaltend bin.

Eventuell könnten aber gemeinschaftliche Projekte zum Thema Stromerzeugung, Abwasserentsorgung, Brauchwasser, etc. interessant sein.

Brauchen Sie (zwingend) einen PKW-Stellplatz / Gemeinschaftsstellplatz?

Ein eigener Stellplatz wäre schon gut. Gleichzeitig sollte aber auch genügend gemeinschaftlicher Parkplatz zur Verfügung stehen.

Wann würden Sie voraussichtlich die Parzelle für das Tiny-House benötigen (z. B. eher in bis zwei Jahren, in zwei bis fünf Jahren oder danach?)

Da ich mich erst seit ca. 2h damit beschäftige sage ich mal 2 bis 5 Jahre.

Mit welchem zeitlichen Horizont würden Sie derzeit die Parzelle nutzen wollen? (z. B. eher bis 2025, bis 2030, bis 2040 oder dauerhaft)

Dauerhaft.

Ist Ihr Interesse an einer Tiny-House-Parzelle auf eine bestimmte Art der Grundstücksvergabe beschränkt? (z. B. Erwerb von Eigentum, pachten, etc.)

Dann doch lieber Eigentum.

Falls Sie in Haan wohnen: Würden Sie Ihre jetzige Unterkunft mit Nutzung des Tiny-Houses frei machen?

Ja.

Ok, wann können wir einziehen?

## **Tiny-House Siedlung in Haan; Abfrage des Bedarfs**

### Ein Tinyhousetraum zum darin alt werden:

Für mich persönlich (Mitte [...]) wünsche ich mir die Möglichkeit zur Umsetzung eines seniorengerechten Projektes z.B. als Baugruppe. Beigefügt habe ich einen Entwurf für ein angenommenes 2000 m<sup>2</sup> großes Grundstück.

Ziel ist das ökologisch-klimagerechte Wohnen in Gesellschaft, aber trotzdem auch mit Privatsphäre, bei dem man zusammen alt werden kann. Gegenseitige Hilfeleistung ist möglich, und auch das Teilen teurer Pflegedienstleistungen.

Die Entwurfsplanung ist schon etwas älter und ich war von einem Grundstück in ländlicher Umgebung mit einem bestehenden Haus ausgegangen, um welches herum die Tinyhäuser platziert werden. Baurechtlich ist die Verwirklichung leider zurzeit kaum möglich.

Das vorhandene Haus soll als Gemeinschaftshaus dienen. Hier soll eine Gemeinschaftsküche und ein gemeinsamer Aufenthaltsraum untergebracht sein, sowie Gästezimmer für Besucher und eine Unterkunft für ein bis zwei Pflegekräfte, die von der Gemeinschaft bei Bedarf geteilt werden könnten. Dazu sollen am Haus ein bis zwei gemeinsam genutzte PKW (Elektro) untergebracht werden, sowie Gartengeräte. Zudem gibt es einen Raum für Räder (Pedelecs) an der Ausfahrt.

Die Tinyhouses sind für eine (24 m<sup>2</sup>) oder zwei Personen gedacht und haben einen eigenen kleinen mit Hecken abgetrennten Garten. Sie sind feststehend und barrierefrei. Die Zuwegung zu den Häusern soll befestigt und breit genug für Krankentransporte sein und auch als Notumfahrt für die Feuerwehr dienen.

Die Gesamtanlage sollte so energieautark wie möglich sein, z.B. durch eine energetische Sanierung bzw. Neubau des Haupthauses. Verbau natürlicher Materialien, auch bei den Tinyhouses. Nutzung von Photovoltaik und gegebenenfalls Kleinwindrädern, etc.

Eingebunden sein sollen die Häuser in eine Gartenanlage, die so weit wie möglich als Permakulturgarten der Eigenversorgung dient (mit Obstbäumen, Beerensträuchern, Gemüse- Kräuterbeeten). Am Haupthaus ist ein Freizeitgarten untergebracht und das gesamte Gelände ist mit heimischen Hecken eingefasst.

### Zu den Leitfragen:

- Stationäres Tinyhouse
- Alleine oder zu Zweit
- Grüne Lage mit guter Anbindung (z.B. ÖPNV) an Infrastruktureinrichtungen
- Nutzung so früh wie möglich
- Zeitliche Nutzung soll dauerhaft sein
- die Grundstücksvergabe soll die dauerhafte Nutzung mit absehbaren Kosten garantieren
- sonstige Fragen siehe oben

---

<sup>1</sup> Namensangabe durch Teilnehmerin freigegeben



# Senioren-Öko-Tinyhouseprojekt auf 2000 m<sup>2</sup>

M 1:200 (Iris Holsträter)

N  
↑  
↓  
S

24m<sup>2</sup>

30m<sup>2</sup>

24m<sup>2</sup>

24m<sup>2</sup>

2000m<sup>2</sup>

7.200

75...



24 m<sup>2</sup> Wohnfläche

Beete

Tinyhouse mit eigenem Garten (144 m<sup>2</sup> Fläche)

Terrasse

Heimische Hecken

Obstbäume

Beete

Teich

Gemeinschaftsgarten

Weg

Solaranlage

Gemeinschaftshaus

GA

Bouleplatz

Räder

Carport